

Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!

von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde

Deidesheim

zum 5. Sonntag nach Trinitatis, 30.6.2024

Es ist Sommer! Auf dem Kalender und inzwischen auch auf dem Thermometer. Die Ferien stehen vor der Tür und allerlei Feste landauf landab buhlen um Besucher. Die Vorfreude auf eine kühle Schorle an einem lauen Abend in einem Winzerhof mit Freunden, verüßt die Arbeit am Tage. Und viele freuen sich auch auf den Urlaub. Urlaub, das ist eine Zeit, in der man tut, was man sonst nicht tut oder nicht tun kann. Und spannend ist, dass mir immer wieder Menschen erzählen in wie vielen Kirchen sie im Urlaub waren, wie gut ihnen allein schon die Räume tun, die Atmosphäre in einer Kirche – und wie schön der Gottesdienst war, den sie besucht haben. Und ja, es ist gut, wenn Menschen diese Erfahrung im Urlaub machen, wenn sie auch in Kirchen Kraft schöpfen und

Gottesdienste besuchen. Wieder zu Hause geht der Alltag dann seinen Trott, hat alles seine Routine. Erinnerungen und Souvenirs werden bald weggeräumt, immer seltener hervorgeholt. Die Kraft verzehrt sich und man hofft auf den nächsten Urlaub.

Warum aber erst auf den? Kirchen haben wir auch bei uns. Gottesdienste feiern wir. Jeden Sonntag dürfen wir im Gottesdienst raus aus dem Trott, dürfen wir Kraft schöpfen, feiern und diese ganz eigene Atmosphäre der Kirche genießen. Wir dürfen meditieren, beten, singen, hören, Gott die Ehre geben und seinen Segen empfangen, bekommen Wegweisung aus der Bibel, richten unser Lebens-Navi neu aus und tanken auf. Nicht nur für eine Etappe auf der Urlaubsreise, sondern für jede Wochenetappe auf dem Lebensweg!

In diesem Sinne wünsche ich denen, die verreisen, eine gute und sichere Reise, denen die zu Hause bleiben eine gute und gesegnete Zeit hier und uns allen Gottes Geleit auf unserem Weg.

Seien Sie von Herzen Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

Luise Burmeister

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum 5. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juni 2024

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Gnädiger Gott, ich will stark sein und bin schwach. Meine Kraft reicht nicht – und doch baue ich auf sie. Vater, vergib mir! Lass mich trauen auf dich, Kraft schöpfen aus deiner Kraft, leben in deinem Licht. Amen.

Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft

ist in den Schwachen mächtig.

2.Kor 12, 9

„Unbewusst bewundern wir ununterbrochen Muskeln, Luxus und Prunk.“ Dieser Satz, so wurde mir einmal gesagt, sei ein logopädischer Übungssatz für den Buchstaben „U“. Ich weiß nicht, wo er steht, aber er trifft inhaltlich den Nagel auf den Kopf. Denn es liegt in der Natur der Tiere wie der Menschen, zu bewundern, was für die Erhaltung der des Lebens gut oder sogar notwendig ist. Und so gibt es eben nicht nur im Tierreich Imponiergehabe und Schlüsselreize, sondern auch beim

Menschen. Und unbewusst hält man körperliche Stärke für Überlebensfähigkeit. Luxus und Prunk suggerieren uns, dass wer sich das leisten kann, es geschafft hat, will sagen überlebensfähig ist. Der erlegte Keiler taugt dazu heute nicht mehr. Schauen wir aber bewusst in die Welt, auf Kriege, Krisen und Katastrophen, dann stellt sich die Frage: Was brauchen wir eigentlich wirklich zum Leben? Und wer die Frage still für sich beantwortet, wird merken, dass er als Mensch in unserer Zeit, in unseren Breiten vermutlich sehr viel Ballast mit sich rumschleppt oder angehäuft hat, auf schnöde Eitelkeiten wert legt. Also was braucht man wirklich zum Leben? Die Frage ist wichtig – aber nicht neu. So oder so ähnlich hat sie auch Paulus bewegt. Und er hat zu Gott gebetet, der möge das Leiden, das ihn, den Paulus, so sehr und so übel plagte in seinem Leben, doch von ihm nehmen, denn das hätte er, wirklich eigentlich nicht gebraucht – meinte er. Aber Gottes Antwort war eine andere als Paulus es sich gewünscht hatte, und sie ist eine andere, als wir sie uns wohl oft wünschen mögen: „**Lass dir an meiner Gnade genügen**“. Die Antwort Gottes macht zunächst einmal sprachlos – und ist Geschenk, ist Freispruch und gleichzeitig Verweis ohne Bosheit. In diesem Satz spricht Gott den Menschen frei. Er spricht ihn frei von dem elenden Zwang des man-muss-doch und die-anderen-haben-doch, man-braucht-doch

und es-gehört-sich. Er spricht frei von der zermürbenden Sorge, frei von der Verantwortung, die uns erdrückt, frei von dem Streben nach Zielen die unsere Kräfte übersteigen, frei von dem Muss der Konvention, frei von einem Leistungsprinzip, dass Leistung vergöttert, frei von Erfolgsstreben, das Leben mit Füßen tritt, frei davon uns selbst zu rühmen. **Gott brauchst du zum Leben.** Lass dir an seiner Gnade genügen und lebe aus seiner Kraft, schöpfe aus ihr, so viel du brauchst für dein Leben, deinen Weg, für alles, was Gott dir aufträgt. Darum können wir getrost sprechen mit dem Psalmisten (Ps 28,7): „Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen. Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied.“

Zum Lesen: 2. Korintherbrief Kapitel 12, Verse 1-10

Gebet: Gott, du allein bist meine Stärke. Auf dich traue ich und befehle dir an, die leiden in dieser Welt. Sei du auch ihnen Kraft und Hilfe. Die Selbstherrlichen aber führe zu Einsicht und Umkehr. Den Traurigen sei du Trost, den Kranken Halt und den Verzweifelten Hoffnung. Den Frohen gib dankbare Herzen und offene Augen für die anderen Menschen. Die von uns gehen, Herr, führe heim zu dir. Herr, erbarme dich. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 407, 1-3

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*